



Digitales Dorf Bayern

Mit dem Vorhaben „Digitales Dorf Bayern“ werden die Chancen der Digitalisierung im ländlichen Raum in **fünf Modellprojekten** erprobt. Ziel ist es, digitale Anwendungen zu entwickeln, die den ländlichen Raum als lebenswerten Wohn- und Wirtschaftsraum erhalten und weiterentwickeln. Es geht dabei um **Digitalisierung zum Anfassen**; die Menschen sollen in ihrem Alltag positive Erfahrungen mit der Digitalisierung sammeln.

Das Gesamtvorhaben „Digitales Dorf Bayern“ startete im April 2017 und wird vom Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Energie und Technologie mit insgesamt 10,5 Millionen Euro unterstützt. Interessierten Gemeinden steht die Teilnahme an einer **Community** offen, die dem Erfahrungsaustausch, der Vermittlung von Best Practices und – über einen digitalen Atlas – der Darstellung in der Öffentlichkeit dient.

Modellprojekt Digitales Dorf Steinwald-Allianz

Das Ziel der **Steinwald-Allianz** im **Lkr. Tirschenreuth** ist es, die Nahversorgung entlegener Ortsteile entscheidend zu verbessern. Hierfür wurde von MAN am 23. Juli 2018 ein 12-Tonner-Lkw mit besonderer Ausrüstung übergeben, der rund 40 Gemeinden und Ortsteile und bis zu 30 Direktvermarkter abfahren wird. Kern des bis Ende 2020 laufenden Projekts ist die pilothafte Entwicklung einer **digitalen Plattform**, die Kunden, Betreiber und Erzeuger intelligent miteinander vernetzt, Daten austauscht und Touren plant.

Daran angeknüpft werden **weitere Angebote der Bayerischen Staatsregierung**, wie z.B. eine digitale Wohn- und Technikberatung für selbstbestimmtes Wohnen im Alter zu Hause (Bayerisches Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales). Dieses Projekt wird vom Fraunhofer Institut für integrierte Schaltungen federführend betreut.

Modellprojekt Digitales Dorf Spiegelau-Frauenau

Der Gemeindeverbund Spiegelau-Frauenau verfolgt einen umfassenden Ansatz: **Dorfshuttle**, **Nahversorgung** durch ein Bestell- und Liefersystem im Lebensmitteleinzelhandel, **Wohnwelten** für unterschiedlich pflegebedürftige Zielgruppen sowie digitale **Lehr- und Bildungsangebote**. Das von der Technischen Hochschule Deggendorf federführend betreute Modellprojekt erstreckt sich inzwischen auch auf die Nachbargemeinde Mauth.

Weitere – separat finanzierte - Maßnahmen dieses Teilprojekts sind „BLADL“ (Bayerisches Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales) und „MeDiLand“ (Bayerisches Staatsministerium für Gesundheit und Pflege). Bei **BLADL** geht es um digitale Nachbar-

schaftshilfe. [MeDiLand](#) hingegen hat die digitale Vernetzung von Patienten und Leistungserbringern im Gesundheits- und Pflegebereich zum Ziel.

Modellprojekt Digitales Alpendorf Waginger See – Rupertiwinkel

Die [Besonderheiten des Alpenraums](#), insbesondere in den elementaren Bereichen Naturschutz, Tourismus, Verkehr und Energie, werden bei diesem Modellprojekt schwerpunktmäßig bearbeitet. In diesen und weiteren Bereichen streben wir erhebliche Verbesserungen durch digitale Mittel und Methoden an, beispielsweise durch eine Feedbackplattform für Bürger, digitale Umweltbildungsangebote, eine Informationsplattform rund um das Thema Bauen sowie Erstellung einer interkommunalen Beschaffungsplattform.

Der Projektvorschlag der Integrierten Ländlichen Entwicklung (ILE) [Waginger See – Rupertiwinkel](#) wurde im Rahmen eines Wettbewerbs ausgewählt. Anfang 2019 ist nach einer Feinkonzeptionsphase nun die [Umsetzungsphase](#) gestartet. Das Projekt wird von der Technischen Hochschule Deggendorf, Technologie-Campus Grafenau mit Unterstützung der Hochschule Rosenheim betreut.

Modellprojekt Digitale Hörnerdörfer Allgäu

In der Alpenregion Balderschwang-Obermaiselstein wird ein weiteres Digitales Dorf mit dem Projekttitel „Digitale Hörnerdörfer Allgäu“ eingerichtet. Das Projekt startete am 10.09.2018 mit einem [Bürgerdialog](#), bei dem die Wünsche und Ideen der Bürgerschaft aufgenommen werden, um die Projekte am tatsächlichen Bedarf auszurichten. Die Umsetzungsphase wurde [Anfang 2019 gestartet](#).

Dieses Projekt mit einem [Schwerpunkt im Bereich Tourismus](#) wird federführend von der Technischen Hochschule Deggendorf, Technologie-Campus Grafenau, betreut. Zudem ist die Hochschule Kempten eng eingebunden.

Modellprojekt Digitales Gesundheitsdorf

Ziel des Projekts mit dem Titel DIGI-ORT ist die Erprobung einer [ganzheitlichen Vernetzung](#) von Bürgern und Patienten mit Leistungserbringern der Gesundheits- und Pflegeversorgung im [Oberen Rodachtal](#). Diese ermöglicht einen effizienteren Datenaustausch und schnellere Abstimmungen zwischen häuslichem Umfeld und Pflegediensten sowie Ärzten. Zudem werden eine lokale Anlaufstelle und ein ehrenamtlicher Begleitedienst vernetzt. Dadurch sollen die Prozesse der Gesundheits- und Pflegeversorgung in der Region verbessert werden. Die Federführung liegt beim Bayerischen Staatsministerium für Gesundheit und Pflege.

